zum höchsten Fuchs clawen/vnd den Weybern zů Kyrsen Künigl rückhen/aber sonst zů Pölzen vnd füetern Lemeren/Gaissen/vnnd dergleichen schlecht Gefüllwerckh/ vnnd khain pessers anzetragen/ zemachen noch zůgebrauchen.

Von Burgern vnd Inwonern in Stetten vnnd Märckhten.

Nach dem sonnderlich in den annsechlichen Stetten gemainclich dreyerlay Burger vnd Inwoner seind/ als gemayne Burger vnnd Handtwerckher/Kauff vnd gewerbs leüt/ vnd die so im Rat/von Geschlechten/oder sonst eerlich heerkomen/vnnd sich merers tails jrer Güllt/Erbstuckh oder ligenden Güetter ernören.
Darauf so setzen ordnen vnd wellen wir/das hinfürter die gemaine Burger/Kramer/Handtwercher vnd Inwoner in Stetten vnnd Märckhten gleichermassen wie oblaut/kainerlay Goldt/Silber/ Perlin/auch gantz oder halb Seyden/vnd Schamlot/noch zerstickhelt/zerschnitten/oder verprämbt klayder/deßgleichen kain Fehen Mader/oder dergleichen costlich fueter tragen/sonder sich mit zimblicher gepürlicher tracht von wüllem Lindischem tuech/Vorstat/ Harras/vnnd Sattin/Auch von Rauchen fuettern mit geringen Mäschen/Füchssen/Rltes/Künigelwerckh/Lemeren/vnd dergleichen benüegen lassen.

Deßgleichen sollen sich auch jre Hauffrawen vnd Töchtern in jrer Claidung auch hallten.

Doch mügen Sy jre claider allain oben herumb mit Brückhischem Atlas/Arras oder Sattin beschaidenlich verprämen/auch zů Kyrsenauffs höchst Füchs/ oder Künigelwammen geprauchen.

Deßgleichen ain oder mer Ring nit vber fünff Reinisch guldē wert on Edl gestain.

Krägen mit Seyden vernät.

Schlayr mit guldin Leistlin nit vber ain finger brait.

Schamlot oder Brickhisch Atlasen Goller.

Vnuergult beschlagen Gürttel/nit vber sechs Reinisch guldē wert.

Vnd Gesperr nit über aines Reinischen gulden werdt.

Deßgleichen die Junckhfrawen Samaten haarpändlen tragen.

Von Kauff vnd Gewerbs leütten.

Die Kauff vnnd Gewerbslewt in Stetten / sollen nun hinfüron kain Samat / Damasckh / Attlas / oder Seiden zů Röckhen / noch prämen / auch weder Goldt / Silber / Berlin / Gulden noch Silberin harhauben tragen. Doch erlauben wir jnen Schamlotten röckh auch Seydene wammas ausserhalb Samat vnd Kermesin / doch alles vnuerprämbt / deßgleichē gulden wappen oder Petschier ring zetragen / Jnen soll aber jre wüllen Röckh oder Mäntl mit Buckhischem Attlas zimblich zůuerprämen vnuerpotten sein.

Doch sollen Sy kain Tuech die ellen vber anderthalben Reinischen gulden werdt jnen anmachen lassen / oder ainich Märder / Zöbl / Harmblin / vnd dergleichen Fuetter antragen / Wol mögen sy zum höchsten Märderkeln / vnd jre hausfrawen zů Kyrsen vnd anderm fuetter das Fechwerckh geprauchen / auch Mann vnnd Frawen Märderen Paret tragen.

Dergleichen sollen jre Weyber sich auch sonst in Claidungen haltē / doch kain höher Seyden dann Taffat / vnd dergleichen zů Joppen geprauchen / vnd vnuerprämbt tragen / Aber ander jre Claider mügen sy aufs maist mit ainer Wieñer elln Samat / Atlas / Damasckh oder Seyden doch allain oben herumb verprämen / gleichermassen soll jnen jre Claider vnnden herumb mit Arras / Satin / oder Gefullwerch zimblich zůuerprämen erlaubt sein.

Wir erlauben jnen auch ain Gürtel auf zwölf Reinisch guldē wert

Ain oder mer gulden Ring / nit über fünffzehen reinisch guldē wert.

Leissten auf jren Schlayrn / zwen finger prait.

Auch Damasckh vnd Atlasen Goller / mit vergulten schlossen oder gespörr / nit über zwen gulden wert.

So mügen jre Töchter vnd Junckhfrawen tragen Perlen Haarpandlen / von sechs Reinisch gulden wert.